

Verkehrssituation und -sicherheit in der Bahnstraße

Empfehlung Nr. 14-20 / E 01717 der Bürgerversammlung
des Stadtbezirkes 15 Trudering-Riem am 05.10.2017

1 Anlage

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20/ V 11324

**Beschluss des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 Trudering-Riem
vom 19.04.2018**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15 Trudering-Riem hat am 05.10.2017 anliegende Empfehlung beschlossen.

Die Empfehlung betrifft einen Vorgang, der nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO des Stadtrates zu den laufenden Angelegenheiten zu zählen ist. Da es sich um eine Empfehlung einer Bürgerversammlung handelt, die in ihrer Bedeutung auf den Stadtbezirk beschränkt ist, muss diese nach Art. 18 Abs. 4 Satz 1 GO und § 2 Abs. 4 Satz 1 Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung vom Stadtrat bzw. Bezirksausschuss und gemäß § 9 Abs. 4 der Bezirksausschusssatzung vom zuständigen Bezirksausschuss behandelt werden, zu dessen Information Folgendes auszuführen ist:

Die Bürgerversammlungs-Empfehlung zielt darauf ab, die Verkehrssituation und -sicherheit in der Bahnstraße zu erhöhen.

1. Sperrung der Bahnstraße für den Lkw-Verkehr

Die Prüfung einer Sperre für den Lkw-Verkehr für die Bahnstraße im Stadtgebiet München wurde bereits im vergangenen Jahr durch das Kreisverwaltungsreferat vorgenommen. Bei der Prüfung einer Sperre für den Lkw-Verkehr aus Gründen der Sicherheit des Verkehrs kommt das Kreisverwaltungsreferat zu dem Ergebnis, dass eine Ableitung des Lkw-Durchgangsverkehrs der Bahnstraße über das für die Aufnahme des Lkw-Verkehrs geeignete Hauptstraßennetz erfolgen muss. Durch die bereits vorhandenen Lkw-Sperrungen für den Durchgangsverkehr in Trudering in nördlicher Richtung ab nördlich der Wasserburger Landstraße verbleibt im Hauptstraßennetz als Nord-/Süd-Verbindung durch Trudering nur mehr der Schatzbogen, um hier über Riem und Feldkirchen nach Grons Dorf zu gelangen.

In der Gegenrichtung – Fahrtrichtung nach Süden – kann an der Stadtgrenze in Höhe südlich der S-Bahn-Unterführung keine Sperre der Bahnstraße für den Lkw-Verkehr vorgesehen werden, da an dieser Stelle keine angemessene Umleitungs- oder

Wendemöglichkeit mehr besteht, nachdem zwingend dann auch der Drosselweg und letztlich auch die Adlerstraße für den Lkw-Verkehr gesperrt werden müssten.

Eine Sperre für den Lkw-Verkehr in der Bahnstraße aus Gründen der Verkehrssicherheit kann daher aus den genannten Gründen derzeit noch nicht realisiert werden, solange keine geeignete Alternativroute für den Lkw-Verkehr zur Verfügung steht. Nach Ansicht des Kreisverwaltungsreferates wäre eine Fahrtroute über die Schwablhofstraße und den verlängerten Rappenweg (Planung) eine akzeptable Alternativroute für den Lkw-Verkehr. Hierbei müsste allerdings die bereits bestehende und in nördlicher Richtung wirkende Lkw-Sperre in Höhe Schwablhofstraße/Wasserburger Landstraße bis nördlich Rappenweg aufgehoben werden.

Auch müsste in diesem Fall die Gemeinde Haar die notwendigen Vorsperrungen auf deren Gemeindegebiet veranlassen, um den Lkw-Verkehr auf die (noch zu schaffende) Alternativstrecke in Richtung verlängerter Rappenweg hinzuweisen. Da jedoch diese Straßenverbindung noch nicht besteht, können diese verkehrlichen Maßnahmen noch nicht vorgenommen werden.

2. Infoveranstaltung zur zukünftigen Verkehrsplanung in der Region Bahnstraße

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München teilt uns hierzu aktuell mit, dass es derzeit keine konkreten Planungsüberlegungen für die Bahnstraße gibt und daher bis auf Weiteres auch keine Infoveranstaltung durchgeführt werden kann. Der Antragsteller bezieht sich mit seinem Wunsch wohl eher auf die Planungen der Gemeinde Haar im Bereich der Schneiderhofstraße.

Zu den Entwicklungen nordöstlich der S-Bahn-Haltestelle Gronsdorf gibt es noch keine konkreten Planungsüberlegungen.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde jedoch per Stadtratsbeschluss beauftragt, Gespräche mit der Gemeinde Haar zu einem Nutzungs- und Strukturkonzept für das städtische Grundstück auf Haarer Gemeindegebiet aufzunehmen. Dabei soll auch die Kapazität und die Schwerlasttauglichkeit der von Haar geplanten sogenannten „Nordtangente“ mit Anschluss an den verlängerten Rappenweg für den aus Haar induzierten Gemeindeverkehr, das Verkehrsaufkommen aus dem städtischen Grundstück sowie der Verkehr von und zum geplanten Schulcampus des Landkreises München untersucht werden.

Aus Sicht der Landeshauptstadt München kann eine Entwicklung der Grundstücke am S-Bahnhof Gronsdorf nur stattfinden, wenn der Durchstich des Rappenweges endgültig geklärt ist. Eine Erschließung des Rappenweges von der Schneiderhofstraße aus soll gemäß bisherigen Überlegungen nur über das östlich der Schneiderhofstraße gelegene Areal und über eine Brücke entlang der S-Bahnstrecke erfolgen. Da die Entwicklung des Gebietes kausal mit der Verlängerung des Rappenweges verbunden ist dient die provisorische Zufahrt westlich der Schneiderhofstraße lediglich der Erschließung des geplanten Baugebietes der Gemeinde Haar.

Bei den bisherigen Diskussionen wurde jedoch noch nicht über Details der Erschließung gesprochen. Diese können erst mit der Erstellung eines Nutzungs- und Strukturkonzepts mit der Gemeinde Haar erörtert werden.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird zum Thema „Verkehrssituation in der Bahnstraße“ bis zur Sommerpause 2018 eine Beschlussvorlage zu diversen Bürgerversammlungs-Empfehlungen aus 2016 fertigen und darin nochmals sämtliche Sachstände aufzeigen.

3. Sanierung der Straßenschäden incl. Bordsteinerhöhung

Das hierfür zuständige Baureferat der Landeshauptstadt München teilt hierzu aktuell mit, dass aufgrund der vom Baureferat turnusmäßig durchgeführten Begehungen der Zustand der Bahnstraße bekannt ist. Die Verkehrssicherheit wird fortlaufend durch kleinere Ausbesserungsarbeiten sichergestellt. Auch im Jahr 2017 wurden kleinere Straßenunterhaltsarbeiten ausgeführt. Um die Bordsteinabstiche in der Bahnstraße zu erhöhen, wäre es auf Grund der vorhandenen, höhentechischen Zwangspunkte (bestehende Einfahrten und Eingänge zu den Privatgrundstücken) erforderlich, die gesamte Fahrbahn abzusenken. Die Fahrbahnsanierung kann bautechnisch nur durch einen kompletten Aufbruch der bestehenden Fahrbahnbeläge und den Einbau von Asphalttragschicht und Asphaltdeckschicht umgesetzt werden. Eine derartige grundhafte Erneuerung der Fahrbahn ist allerdings angesichts der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel und in Abwägung der Dringlichkeit derzeit nicht angezeigt.

4. Überfahrschutz des Gehweges in Form von Straßenpollern

Das hierfür zuständige Baureferat der Landeshauptstadt München teilt hierzu aktuell mit, dass die Gehbahnbreite der Bahnstraße durchschnittlich ca. 1,75 m beträgt. Gemäß den geltenden Vorschriften müssen Einbauten vom Fahrbahnrand mindestens 0,30 m Abstand halten. Die Poller selbst haben eine Breite von ca. 8 cm. Bei einem Einbau von Pollern verbleiben somit lediglich ca. 1,37 m lichte Gehbahnbreite. Nach E DIN 18030 muss die lichte Breite von Begegnungsflächen (auch Gehbahnen) allerdings mindestens 1,50 m betragen. Das Setzen von Pollern entlang der gesamten Bahnstraße ist aus diesen Gründen nicht möglich.

Der Empfehlung Nr. 14-20 / E 01717 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15 Trudering-Riem am 05.10.2017 kann aufgrund der vorstehenden Ausführungen derzeit nicht entsprochen werden.

Die Korreferentin des Kreisverwaltungsreferates, Frau Stadträtin Dr. Menges, und der Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung Straßenverkehr, Herr Stadtrat Richard Progl, haben von der Beschlussvorlage Kenntnis genommen.

II. Antrag des Referenten

1. Von der Sachbehandlung als ein Geschäft der laufenden Verwaltung (§ 22 GeschO) mit dem folgenden Ergebnis wird Kenntnis genommen:
 - Derzeit kann eine Sperre des Lkw-Verkehrs in der Bahnstraße nicht vorgenommen werden.
 - Eine Informationsveranstaltung kann erst nach der Erstellung eines Nutzungs- und Strukturkonzepts mit der Gemeinde Haar durchgeführt werden.
 - Eine Sanierung und Bordsteinerhöhung in der Bahnstraße kann derzeit nicht vorgenommen werden.
 - Das Setzen von Pollern auf gesamter Länge der Bahnstraße kann nicht durchgeführt werden.
2. Die Empfehlung Nr. 14-20 / E 01717 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15 Trudering-Riem am 05.10.2017 ist damit satzungsgemäß behandelt.

III. Beschluss nach Antrag.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 15 der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Steinberger

Dr. Böhle
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Wv. bei Kreisverwaltungsreferat - GL 24

zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit dem beglaubigten Original wird bestätigt.

an den Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 15 – Dem Vorsitzenden Herrn Otto Steinberger
an das Direktorium – BA-Geschäftsstelle Ost (3x)

an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, HA I-32-2

an das Baureferat, Tiefbau T 2

an das Kreisverwaltungsreferat, HA III/111

an das Polizeipräsidium München

mit der Bitte um Kenntnisnahme

V. an das Direktorium - HA II/ BA

- ☐ Der Beschluss des BA 15 kann vollzogen werden.
- ☐ Der Beschluss des BA 15 kann/soll nicht vollzogen werden
(Begründung siehe Beiblatt)
- ☐ ist rechtswidrig (Begründung siehe Beiblatt)

Es wird gebeten, die Entscheidung des Oberbürgermeisters zum weiteren Verfahren einzuholen.

VI. Mit Vorgang zurück zum
Kreisverwaltungsreferat HA III

zur weiteren Veranlassung.

Am

Kreisverwaltungsreferat - GL 24